Bocholter Volksblatt

Anholter Zeitung

Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch die Geschäftsstelle monatl. 1 Mk., von der Post abgeholt vierteljährlich M. 3.00, durch Postboten ins Haus gebracht M. 3.42. Erscheint täglich ausschl. Sonn- und Feiertags. **Geschäftsst.:** Bocholt, Nordstr. 27 Fernspr. 29.) Rhede J. G. Hams Anholt Wilhelm Wolsing.

Anzeigenpreis: Für Einheimische die Kleinzeile oder deren Raum 20 Pf., für Auswärtige 25 Pf. Textanzeige kosten die Kleinzeile 80 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Nachlaß. Auskunft- und Angebotsgebühr 25 Pf. Bei Klage-Erhebung Konkursen u. s. w. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig

Amtlicher Anzeiger der Städte Bocholt und Anholt, der Aemter Rhede, Dingden, Liedern und Werth

48. Jahrgang — Mittwoch, 9. April 1919 — Nummer 89

Die Räterepublik in Bayern.

Der revolutionäre Zentralrat Bayerns erklärt, daß es mit der Räterepublik sein Bewenden habe und jedes Zusammenarbeiten mit der Regierung Ebert-Scheidemann abgelehnt werde. Der Zentralrat wendet sich mit folgendem Aufruf an das Volk in Bayern:

„Die Entscheidung ist gefallen. Bayern ist Räte-Republik. Das werktätige Volk ist Herr seines Geschickes. Die revolutionäre Arbeiterschaft und die Bauernschaft Bayerns, darunter auch unsere Brüder, die Soldaten, sind durch keine Parteigegensätze mehr getrennt. Sie sind einig, daß von nun an jegliche Ausbeutung und Unterdrückung ein Ende haben muß. Die Diktatur des Proletariats, die nun zur Tatsache wurde, bezweckt die Verwirklichung des wahrhaftigen sozialistischen Gemeinwesens, worin jeder arbeitende Mensch sich am öffentlichen Leben beteiligen soll, einer gerechten sozialistischen, kommunistischen Wirtschaft. Der Landtag, das unfruchtbare Gebild eines überwundenen bürgerlich-kapitalistischen Zeitalters, ist aufgelöst. Das von ihm eingesetzte Ministerium ist zurückgetreten. Die von verantwortlichen Vertrauensmännern geführten Arbeiterräte erhalten als Volksbeauftragte für bestimmte Arbeitsgebiete außerordentliche Vollmachten. Ihre Gehilfen werden bewährte Männer aus allen Richtungen des revolutionären Sozialismus und Kommunismus sein. Die zahlreichen tüchtigen Kräfte des Beamtentums, zumal der unteren und mittleren Beamten, werden zur tatkräftigen Mitarbeit im neuen Bayern aufgefordert. Das System der Bureaukratie wird aber unverzüglich ausgetilgt. Die Presse wird sozialisiert. Zum Schutze der bayerischen Räte-Republik gegen reaktionäre Versuche von innen und von außen wird sofort eine Rote Armee gebildet. Das Revolutionsgericht wird jeden Anschlag gegen die Räterepublik sofort rücksichtslos ahnden. **Die bayerische Räte-Republik folgt dem Beispiel der russischen und ungarischen Völker und nimmt sofort die brüderliche Verbindung mit diesem auf,** dagegen **lehnt sie jedes Zusammenarbeiten mit der verächtlichen Regierung Ebert-Scheidemann-Noske-Erzberger ab,** weil diese unter der Flagge einer sozialistischen Republik das imperialistische, kapitalistische und militaristische Geschäft des in Schmach zusammengebrochenen deutschen Kaiserreiches fortsetzt. Sie ruft alle deutschen Brudervölker auf, den gleichen Weg zu gehen. Allen Proletariern, wo sie immer für Freiheit, Gerechtigkeit und für den revolutionären Sozialismus kämpfen, in Württemberg, im Ruhrgebiet und in der ganzen Welt, entbietet die bayerische Räterepublik Grüße. Zum Zeichen der freudigen Hoffnung auf eine glückliche Zukunft für die ganze Menschheit wird der 7. April zum Nationalfeiertag erklärt.

Zum Zeichen des beginnenden Abschiedes vom fluchwürdigen Zeitalter des Kapitalismus, ruht am Montag, dem 7. April in ganz Bayern die Arbeit, soweit sie nicht für das Leben des werktätigen Volkes notwendig ist, worüber gleichzeitig nähere Bestimmungen ergehen. Es lebe das freie Bayern, **es lebe die Räterepublik, es lebe die Weltrevolution.**"

Die „München-Augsburger Abendzeitung" schreibt zu den neuesten Vorgängen u. a.:

Der Schwerpunkt für die endgültige Entscheidung innerhalb der Sozialdemokratie liegt augenblicklich in Nürnberg, wo die sozialistische Landeskonferenz gleichzeitig mit dem Gau Nord-Bayern tagt. Dieser Tagung wohnt auch der Militärminister Schneppenhorst bei. In der Räterepublik Bayern sollen die bisherigen Minister durch Volksbeauftragte ersetzt werden. Die Liste der zukünftigen Volksbeauftragten befand sich am Samstag bereits in Umlauf. Die obersten Staatsämter werden nach dieser Liste folgendermaßen besetzt: Aeußeres Dr. Mühlon, Inneres Segitz, Justiz Dr. Koeheim (Kommunist), Finanzen Dr Jaffe, Handel Simon, Sozialisierung (neu) Dr. Neurath, Kultus Nietisch, Landwirtschaft Steiner, Verkehr Frauendorfer, militärische Angelegenheiten Schneppenhorst, Volksaufklärung (neu) Landauer, soziale Fürsorge Unterleitner.

Das Gesetz für die **Enteignung der Vermögen und Vermögenswerte** soll nach einer Version erst in Beratung, nach anderen Mitteilungen bereits fertiggestellt sein. Der Inhalt des Gesetzes ist folgender: Jedes Vermögen (Vermögenswert) über 10 000 Mark wird festgestellt. Aus den Vermögen soll gestaffelt nach der Höhe eine Vermögensabgabe erhoben werden. Der Rest wird dem Inhaber vom Staate mit 3 bis 4 Prozent verzinst.

WTB. **Fürth,** 7. April. Die Stadt Fürth schloß sich der **Räterepublik** an. Um 10 Uhr fand eine Versammlung auf dem Schießanger statt, wo nach Ansprachen von verschiedenen Rednern die Räterepublik ausgerufen wurde. Oberbürgermeister Dr. **Wild** erklärte seinen Rücktritt, da er unter den gegenwärtigen Verhältnissen die Verantwortung nicht übernehmen könne. Im Rathause sind sämtliche Bureaus geschlossen bis auf den Schuldienst. Die Schulen sind geschlossen. Die Arbeiter verließen die Betriebe.

WTB. **Nürnberg,** 7. April. **Der Erlaß des Ministerpräsidenten Hoffmann** hat folgenden Wortlaut:

Die Regierung des Freistaates Bayern ist nicht zurückgetreten; sie verlegte ihren Sitz von München. Die Regierung ist und bleibt die alleinige Inhaberin der höchsten Gewalt in Bayern und ist allein berechtigt, rechtswirksame Anordnungen zu erlassen und Befehle zu erteilen. Weitere Publikationen werden erfolgen.

WTB. **Würzburg,** 7. April. Auf dem Residenzplatz wurde am 7. April die **Räterepublik ausgerufen.** Die Banken, Telephon, Telegraph und die Zeitungen sind von Kommunistentruppen besetzt. Das Militär, einschließlich der Freiwilligenverbände, steht auf der Seite der Kommunisten. Der Generalstreik ist heute vormittag 10 Uhr ausgebrochen. Sämtliche Fabriken und Geschäfte mit Ausnahme der Lebensmittelgeschäfte sind geschlossen.

WTB. **Regensburg,** 7. April. Soeben erklärte der A.- und S.-Rat, der aus den Vereinigten sozialistischen Parteien besteht, sich für die Räterepublik. Eine einzige Stimme war dagegen.

Vom Waffenstillstand und Frieden.

Der Friedensvertrag fertiggestellt.

Berlin, 7. April. Der Friedensvertrag wird in drei oder vier Wochen fertig liegen. Mit dieser kategorischen Erklärung tritt der Londoner „Observer" allen anderslautenden Nachrichten entgegen. Da der „Observer" sich der besten Beziehungen zu den englischen Vertretern auf der Friedenskonferenz erfreut, so darf wohl angenommen werden, daß diese Behauptung nicht aus den Fingern gesogen ist, um so mehr, als er sie in großen Lettern an besonderer Stelle veröffentlicht. Das Blatt fügt hinzu, man habe allen Grund zu der Versicherung, daß die pessimistischen Nachrichten über den Verlauf der Friedenskonferenz jeglicher Begründung entbehren. Lloyd George und Wilson arbeiten im vollen Einvernehmen für einen Frieden, den die angelsächsische Demokratie garantieren kann.

Lugano, 7. April. Laut Informationen des „Corriere de la Sera" verfolgt man in der Konferenz die bestimmte Absicht, Deutschland einen möglichst annehmbaren Frieden zu gewähren, namentlich was die belgischen und tschechischen Annektionswünsche angehe. Erzbergers Ausführungen (telegraphiert Bartini) hätten auf den sonst so harten, kalten Foch einen tiefen Eindruck gemacht. In weiten Kreisen der Konferenz erhalte sich heute noch die Ueberzeugung, mit jedem dahingehenden Tage verflittere etwas vom Siege der Entente. Der in Mitteleuropa aufkommende Bolschewismus werde mehr von Paris als von Moskau geführt.

Die Erkrankung Wilsons.

Genf, 7. April. Wie aus Paris berichtet wird, lauten die Nachrichten über den Zustand Wilsons nicht allzu günstig, nichtsdestoweniger wird der Präsident bereits am Montag wieder das Bett verlassen, um der Sitzung des Vierer-rats beizuwohnen.

Deutsche Kriegsgefangene sollen polnische Kasernen bauen.

Thorn, 7. April. Das Gnesener Polenblatt läßt melden, daß gemäß der militärischen Konvention zwischen Polen und der Entente die deutschen Kriegsgefangenen die sich in rumänischen Händen befinden, nach Polen gebracht werden sollen, um Kasernen für die neu zu organisierende polnische Armee zu bauen. Die Polen wollen die eigenen Arbeitskräfte für produktivere Arbeiten verwenden. Es handelt sich um 10 000 Kriegsgefangene.

Englische Arbeiter gegen die Blockade gegen Deutschland.

Amsterdam, 7. April. Londoner Meldungen zufolge hat der von der englischen Arbeiterpartei einberufene Kongreß zur Beratung des Völkerbundes sich sehr energisch **gegen die Aufrechterhaltung der Blockade gegen Deutschland** ausgesprochen. Der Leiter des Bergarbeiterverbandes, Smillo, brachte einen Antrag ein, in dem die englische Regierung aufgefordert wird, ihre Delegierten zur Pariser Konferenz für die sofortige Aufhebung der Blockade eintreten zu lassen. Smillo machte davon Mitteilung, daß die Bergarbeiter entschlossen seien, in den Ausstand zu treten, falls die Regierung dieser Forderung nicht nachkommen würde. Der Antrag Smillo wurde von der Konferenz sehr sympathisch begrüßt und einstimmig angenommen.

Der Kampf gegen den Bolschewismus.

Räumung Odessas durch die Alliierten.

Genf, 7. April. Dem Bureau Europa Preß wird gemeldet: Wie der „Matin" erfährt, steht die Räumung Odessas durch die Alliierten unmittelbar bevor. Die alliierten Truppen werden sich wahrscheinlich hinter den Dnjeper zurückziehen, um Bessarabien und Rumänien zu schützen. Sewastopol und die Krim werden als Operationsbasis gelten.

Rußlands Truppenmacht.

Haag, 7. April. Der Russe Bachmetjew teilte Pariser Journalisten mit, daß infolge der Demobilisation in Europa Rußland jetzt über die größte Truppenmacht verfüge. General Denikin und Admiral Koltchak hätten je etwa 200 000 Mann zur Verfügung, während man annehmen könne, daß das Heer der Bolschewisten etwa eine halbe Million stark sei. Bachmetjew sagte, daß die anderen Völker darüber klar werden müßten, daß die bolschewistische Frage längst nicht mehr ein rein russisches Problem, sondern bereits eine Weltfrage geworden sei.

Aus der Heimat.

Bocholt, den 9. April.

m. **Eine nächtliche Gassperre** steht bevor. Das ist der betrübliche Bescheid, den uns heute das städtische Gaswerk zukommen lassen mußte, da der Streik in Hamborn noch immer nicht beigelegt ist und die Gasreserven verbraucht sind. Wir sehen uns daher leider gezwungen, die angekündigte Betriebseinschränkung eintreten zu lassen.

p. **Festgenommen** wurden zwei Personen wegen dringenden Verdachts des Einbruchdiebstahls.

p. **Einbruchdiebstahl.** In der Nacht vom 7. zum 8. ds. Mts. wurde bei einem in Bocholt ansässigen Landwirt ein Einbruchdiebstahl ausgeführt. Die Täter verschafften sich Eingang in das Innere des Gebäudes, indem sie eine Fensterscheibe zertrümmerten. Es fielen ihnen ein Fahrrad, ein Sack Roggen, ein Kaninchen und ein Beil zur Beute.

h. **Gebt Hunde für unsere Kriegsblinden!** Der Deutsche Verein für Sanitätshunde in Oldenburg i. O., der sich während des Krieges durch Organisation der Verwundetensuche durch Sanitätshunde so sehr verdient gemacht hat, hat sich neuerdings mit erfreulichem Erfolge der Anlernung von Hunden als Führ- und Begleithund unserer vielen Kriegsblinden zugewandt. Die Hunde machen den Blinden von seiner Umgebung unabhängig und führen ihn sicher durch die Gefahren des Straßengetriebes. Der Verein verdient deshalb für diese neue, segensreiche Samaritertätigkeit größte Förderung. Um alle Kriegsblinden mit guten Hunden ausstatten zu können, benötigt er dringend eine Vermehrung seines Hundebestandes. Hunde, die zur Verfügung gestellt werden sollen, sind dem Deutschen Verein für Sanitätshunde, Oldenburg i. O., Am Stau 1, anzumelden. Die Tiere werden dann durch Vereinsbeauftragte abgeholt. Soweit eine kostenlose Abgabe nicht möglich ist, ist der Verein auch zum Ankauf bereit. An Rassen kommen Deutsche Schäfer-, Dobermann- und Airedale-Hündinnen von 1 bis 3 Jahren in Frage. Rüden eignen sich nicht als Führhunde für Kriegsblinde.

sch. **Gedenket der Kriegsgefangenen!** Wohl kaum etwas Traurigeres und Trostloseres hat der Weltkrieg gezeitigt, als das gegenwärtige Los der in Feindesland zurückgehaltenen kriegsgefangenen Deutschen. Ihr Schicksal zu lindern und ihnen bei ihrer Rückkehr in die Heimat zu helfen, ist der Zweck der großen Geldsammlung, zu der das ganze deutsche Volk aufgerufen wird. Die hiesige Ortsgruppe des Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Zivilgefangenen hat als Opfertag die beiden Ostertage in Aussicht genommen und sicherlich werden die Bewohner von Bocholt und Umgegend gerne reichlich spenden zum Besten der Aermsten der Armen, unserer in Feindesland gehaltenen deutschen Brüder. Näheres über die Art der Durchführung der Sammlung werden wir demnächst bringen.

p. **Beschlagnahmung.** Bei einer am 8. d. M. vorgenommenen Haussuchung wurden von einem Einbruchsdiebstahl herrührend drei Kernledertreibriemen, eine Rolle Manchesterstoff, ein Bund Spulentreibriemen aus Hanfgarn, ein Bettbezug und ein Bettlaken, aus Militärbeständen herrührend, beschlagnahmt. Die Sachen befinden sich im Kriminalbureau Nr. 6 im Rathause und können von den Eigentümern während den Dienststunden besichtigt werden. Die Persönlichkeit, bei der die bezeichneten Sachen vorgefunden wurden, wurde festgenommen.

m. **Bestandenes Examen.** Der Verwaltungsgehilfe Joseph Sundermann, Amt Liedern-Werth hat vor der Prüfungskommission für mittlere Gemeindebeamten in Münster die Verwaltungs-Assistenten-Prüfung mit Erfolg bestanden.

k. **Preissturz.** Während hier bis gestern in einem hiesigen Geschäft Citronen und Apfelsinen pro Stück mit Mk. 2.— ausgestellt waren, prangte heute früh im Schaufenster eines anderen Geschäfts die nämliche Ware das Stück zu 95 bezw. 80 Pfg. Die Folge davon war, daß ersteres Geschäft die nämliche Ware augenblicklich auf 90 bezw. 75 Pfg. herabsetzte; also den Preis um über 50% ermäßigen konnte. Hier fragt man sich doch unwillkürlich: War der Gewinn an diesen Waren bisher so übermäßig groß, oder haben unsere Feinde uns gar so lieb gewonnen, daß sie uns überreichlich mit preiswürdigen Waren überschwemmten, daß solche Preisstürze möglich sind, oder sollte gar die Wiederaufnahme des freien Handels solches ermöglicht haben?

n. **Polizei-Wachtmeister.** Durch Verfügung des Herrn Ministers des Innern vom 10. März 1919 ist dem so oft gestellten Verlangen der Polizei-Beamten Rechnung getragen worden. Auf Antrag des Bundes der Polizei-Beamten Preußens ist für sämtliche Polizei-Beamte (Polizei-Sergeanten, Polizeidiener usw.) einheitlich der Titel „Polizei-Wachtmeister" vom Herrn Minister verliehen worden. Ueber die neuen Dienstabzeichen wird bei der bevorstehenden Neuordnung der Dienstverhältnisse, der Polizei-Wachtmeister noch besondere Anordnung getroffen.

§ **Anholt,** 8. April. Herr Dr. Hammes vom Wittelandsamt Bocholt wird morgen Mittwoch nachmittags von 6—8 Uhr im Gasthof Huynk Sprechstunden abhalten.

Neueste Telegramme.

Der zweite Rätekongreß.

Eine Begrüßungsfeier für die Teilnehmer am zweiten Rätekongreß, die gestern abend vom Zentralrat veranstaltet wurde, begann mit einer Ansprache Cohns, der die Delegierten willkommen hieß. Ohne die Räte, sagte er, wird man Deutschland nicht mehr auf die Beine stellen können. Die Idee der Räte sitzt so tief im Empfinden der Arbeiter, daß es sich nur darum handeln kann, die Form zu finden, in der das Leben in Deutschland wieder aufgebaut werden kann.

Die Germania sagt: Die Fragestellung lautet nicht mehr: Demokratie oder Rätesystem, sondern es muß ein Weg gefunden werden, den Rätegedanken mit der Demokratie in Einklang zu bringen.

Die Besetzung der Rheinlande.

Berlin, 8. April. Wie verschiedene Blätter melden, hätte **Marschall Foch** sich mit dem französischen Finanzminister Klotz dahin geeinigt, auf die **Besetzung der Rheinbezirke** durch Ententetruppen zu verzichten, falls ausreichende wirtschaftliche Bürgschaften erreicht würden.

Streiks.

Berlin, 8. April. Dem Lokalanzeiger zufolge hätten in Frankfurt-Main gestern in den Adlerwerken 7000 bis 8000 kaufmännische Angestellte und Arbeiter die Arbeit niedergelegt. — Laut Vossischer Zeitung wäre gestern in Spandau der **Generalstreik** beschlossen worden und würde heute verkündet werden.



Nach langer, schmerzlicher Ungewißheit erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser teurer Bruder, Schwager und Onkel, der Seminarist

Hermann Holle

Vizefeldwebel und Offizier-Aspirant im Inf.-Regt. 13, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse

schon am 16. Oktober 1918 den Heldentod erlitten hat. Er fiel bei einem Sturmangriff bei Villers nördlich Verdun durch schweren Bauchschuß.

Um ein frommes Gebet für die Seelenruhe des teuren Dahingeschiedenen bitten

In tiefer Trauer

Familie Wwe. Lehrer Holle.

Mussum, Bocholt, Grieth, 8. April 1919

Das feierliche Seelenamt findet statt am Freitag, dem 11 April, morgens 7¾ Uhr in der St. Josephskirche wozu freundlichst eingeladen wird.

---

†

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Herrn Johann Vorell
findet statt am Donnerstag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte und Bekannte froll eingeladen werden.

---

†

Das Jahres-Seelenamt
für den auf dem Felde der Ehre gefallenen
Hermann Pottebohm
findet am Donnerstag morgen ¼ vor 8 Uhr in der St. Georgius-Pfarrkirche statt, wozu freundl. eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Brot- beim. Lebensmittelbücher sowie der Milchkarten und Fleischkarten findet im Lebensmittelamt, Zimmer 1, nach untenstehender Reihenfolge statt: Lebensmittelbuchnummern:

1—1000	am Donnerstag	vorm. von	8½	—1 Uhr,
1001—2000	„ „	nachm. „	3	6 „
2001—3000	„ Freitag	vorm. „	8½	—1 „
3001—4000	„ „	nachm. „	3	—6 „
4001—5000	„ Samstag	vorm. „	8½	—1 „
5001 und höher	„ „	nachm. „	3	—6 „

Personen, die nicht in der für sie angesetzten Zeit erscheinen, werden unnachsichtlich zurückgewiesen. Die Umschläge der alten Lebensmittelbücher sowie die abgelaufenen Milchkarten sind vorzulegen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit des Inhalts der Brot- bezw. Lebensmittelbücher sind sofort bei der Empfangnahme anzubringen; spätere Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Für nachträglich abgeholte Brotbücher wird eine Gebühr von 1 M. erhoben.

Gleichzeitig mit den Brotbüchern werden im **Zimmer 5** des Lebensmittelamts die **Zusatzmarken an hoffende und stillende Frauen** und an **Kinder von 1 bis 2 Jahren,** sowie die **Feinweizenmehlmarken für Personen über 70 Jahre** und für **Kinder bis zu 2 Jahren** ausgegeben. **Die Ausweiskarten sind hierbei vorzulegen.**

Die Ausgabe der Marken an Kranke wird noch näher bekannt gegeben.

Bocholt, den 8. April 1919.

Der Erste Bürgermeister.

Die Ausgabe von Gemüsekonserven

soll nicht, wie ursprünglich bekannt gegeben, gegen Vorlegung der Lebensmittelkarte, **sondern gegen Abgabe der Marken A des neuen Brotbuchs und Abstempelung des letzteren** in der bekanntgegebenen Reihenfolge im alten Stadtverordnetensitzungssaal am Gasthausplatz stattfinden.

Alleinstehende Personen erhalten **gegen Vorlegung des neuen Brotbuchs und Abgabe der Marke A 100 Gramm Hülsenfrüchte** zu 36 Pfg. in der Verkaufsstelle der **Konsum-Genossenschaft Eintracht, Waisenhausstraße.**

Bocholt, den 8. April 99

Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der **Brotbezugsbücher, Fett- und Fleischkarten** findet wie folgt statt:

Am Donnerstag, dem 10. d. Mts, vormittags von ½9—12 Uhr auf dem Amtszimmer 3 für die Gemeinden Barlo, Biemenhorst, Hemden und Herzebocholt,

am Freitag, dem 11. d. Mts., vormittags von ½9—12 Uhr auf dem Amtszimmer 3 für die Gemeinden Holtwick, Liedern, Lowick und Mussum,

am Samstag, dem 12. d. Mts., vormittags von ½9—12 Uhr auf dem Amtszimmer 3 für die Gemeinden Spork, Stenern und Werth,

am Samstag, dem 12. d. Mts., nachmittags von ½8—6 Uhr für die Gemeinde Suderwick in der evang. Schule daselbst

Die alten Brotbuchumschläge, sowie die alten Abschnitte der Fett- und Fleischkarten sind mit vorzulegen.

Die Büroräume 3 und 4 des Amtsgebäudes sind an diesen Terminen geschlossen.

Bocholt, 8. April 1919.

Der Amtmann: Lainck.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Mahlkarten für die Gemeinde Suderwick findet am Samstag, dem 12. d. Mts., nachmittags von ½3—6 Uhr in der evangelischen Schule daselbst statt.

Die Wirtschaftskontrollnummern und die letzten Mahlkarten sind unbedingt mit vorzulegen. Etwaige Aenderungen im Personenstande des Haushaltes sind unaufgefordert anzugeben, desgl. die gewünschten Mengen nach Getreideart.

Bocholt, 8. April 1919.

Der Amtmann: **Lainck.**

Bekanntmachung :: Amt Dingden.

Die Ausgabe der Mahlkarten für die Zeit vom 15. 4.—15. 5. findet am Donnerstag, dem 10. d. Mts., statt und zwar:

Vormittags von 8—12 Uhr für das Dorf und die Bauerschaften Berg und Nordbrock,

nachmittags von 3—6 Uhr für die Dorfbauerschaft und die Bauerschaft Lankern.

Dingden, den 8. 4. 19. **Der Amtmann.**

Bekanntmachung :: Amt Dingden.

Die Ausgabe der neuen Brotbücher, sowie der Fett- und Fleischmarken findet am Freitag, dem 11. d. Mts., vormittags von 8½—10 Uhr auf dem Amtsbüro statt.

Die Umschläge der alten Brotbücher sind im Termine vorzulegen.

Dingden, den 8. 4. 19. **Der Amtmann.**

Oeffentlicher Verkauf.

Im Auftrage des Vormundes der minderjährigen Geschwister Schneiders zu Rhede werde ich

am Samstag, dem 12. April 1919, nachmittags 3 Uhr,

zu Rhede in der Wirtschaft des Herrn Bernhard Dücking die in der Gemeinde Bardingholt belegene **Parzelle Flur 11 Nr. 228/99,** groß 20,78 Ar, öffentlich und meistbietend zum Verkaufe aussetzen

Die Verkaufsbedingungen können in meiner Amtsstube eingesehen werden.

Bocholt, den 4. April 1919.

Hebberling,
Notar.

Freiwill. Versteigerung.

Am Samstag, dem 12. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

werde ich **im Saale der Frau Wwe. Fr. Reidick, hier,** für Rechnung dessen, den es angeht, folgendes **neue ungebrauchte Mobilar** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen:

Glasschränke, Anrichten, Bettladen, Waschkommoden und Nachttonsolen.

Bocholt, den 8. April 1919.

Johann Kölle,
Auktionator.

Abbruch-Verkauf.

Am Samstag, dem 12. April, nachmittags 6 Uhr, soll der am Hause Blücherstraße Nr. 52 belegene **Eiskeller** öffentlich an den Meistbietenden zum Abbruch verkauft werden

Interessenten können Bedingungen einsehen bei Förster a. D. **Beeking,** Blücherstr. 54.

St. Elisabeth-Verein.

Der Elisabeth- und Suppen-Verein bittet herzlichst um reiche Gaben zur Kleidung und Speisung seiner Armen.

Es wird in den nächsten Wochen eine Liste rundgehen und bitten wir die Einwohner Bocholts möglichst hohe Beiträge zu zeichnen.

Außerdem werden milde Gaben entgegengenommen bei

Fräulein Brüning, Rebenstr. 20, und
Frau Dr. van Laak, Kirchstr. 15.

Große Sendung

Schiefertafeln

angekommen.

Hermann Deckers,
Ecke Nobel- und Realschulstraße.

Geschäfts-Verlegung.

Meine **Schuhmacherei** befindet sich von heute ab

Karolingerstraße 352⁸

(neben der Konsum-Anstalt).

Umänderungen von Militärstiefeln und -Schuhen, sowie Anfertigung von neuen Schuhen mit und ohne Zutaten werden jederzeit angenommen

Franz Rieger.

Daselbst befindet sich auch unsere Damenschneiderei.

Kaninchen - Felle

und Pferd haare,

sowie **Felle aller Art** kauft dauernd jede Menge zu den höchsten Preisen. Bei größeren Posten per bnl. Abnahme

Albert Sommer,
Duisburg, Sonnenwall 44.

---

100 Mark Belohnung

zahlen wir demjenigen, der angibt, wer uns aus der Südmauer 15 Gemüsefässer gestohlen hat. Gesehen wurden 3 verschiedene Personen, die uns gehörende Fässer forttrugen.

Wolff & Cohen.

Hotel zur Post.

Heute (Mittwoch) von 6 Uhr an:

Militär-Konzert.

Kleiderstoffe

für

Schulkleider, Röcke, Jackenkleider.

Dunkelfarbige Satins u. Leinen

für

Kleider und Blusen.

Anzugstoffe u. Zanellas

empfiehlt

Warenhaus A. Weyl

Frau E. Karde
Ostersstrasse

Modellhut-Ausstellung

Apollo-Theater.

Herrlicher Spielplan.
Mittwoch, Donnerstag, Freitag.

1.
Aus der Ellen Richter-Serie.
Der Fluch des Spieles.
Ein wunderbares Drama in 4 Akten von R. Meinert.
In der Hauptrolle: **Ellen Richter.**

2.
Schwiegermütter.
Herrliches Lustspiel in drei Akten.

3
Aus der Cherlock Holmes Detektiv-Serie
Die Giftplombe.
Großer spannender Kriminal- und Detektiv-Schlager in vier Akten von **Hans Kräly.**
Hugo Flick als Detektiv-Cherlock Holmes

Bekanntmachung.

Die diesjährige

Generalversammlung

der Molkereigenossenschaft Rhede

findet am **Freitag, dem 11. April, nachmittags 5 Uhr** im Hengstermann'schen Saale statt

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung und Bilanz für das Jahr 1918.
2. Geschäfts- und Revisionsbericht sowie Antrag auf Entlastung.
3. Neuwahl von Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Vortrag über zeitgemäße Tagesfragen. Bildung von landwirtschaftlichen Ortsvereinen.
5. Verschiedenes

Die Mitglieder und alle Landwirte des Amtes Rhede, besonders auch deren Frauen, werden wegen der Wichtigkeit der Verhandlungen zu dieser Versammlung dringend eingeladen.

Die Bilanz liegt für die Mitglieder von heute an 14 Tage im Geschäftszimmer der Molkerei zur Einsicht offen.

Rhede, den 28. März 1919.

Der Vorstand.

Ein moderner, fast neuer

Schaukasten

zu verkaufen, Größe 1,80 m breit, 0,85 m tief und 2,30 m hoch.

Nordstraße 6.

Eine guterhaltene

Chaise

(Kutsche) zu verkaufen

Näheres Geschäftsstelle

Feines

Oberbett

mit Kissen, ungebraucht, Friedensware, zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

---

1 neuer

Damen-Sommerhut

mit 2 echten Straußenfedern umständehalber zu verkaufen. Besichtigung: nachm. 6—8

Dingerloer Chaussee 26.

Freiwill. Versteigerung.

Am Montag, dem 14. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Auftrage der **Geschwister Henting. hier, Münsterstr 206** (Verkauf daselbst) wegen Aufgabe der Hauswirtschaft öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

1 Glasschrank, 1 Tisch, Stühle, 1 Bettlade mit kompl. Bett, Bilder, Porzellan, 1 Waschmaschine, 1 Waschkessel sowie sonst. Haus- u. Küchengeräte, ferner 1 Handkarre u. verschiedene Ackergeräte.

Die Sachen sind gebraucht, befinden sich aber in gutem Zustande; Besichtigung 2 Stunden vorher.

Bocholt, den 8. April 1919.

Johann Kölle,
Auktionator.

Tüchtiges, sauberes

Mädchen

für besseren Haushalt nach Cöln gesucht. Gute Behandlung und Verpflegung. Näheres **Oierstr. 29.**

Ein properes, 13—14jahr.

Mädchen

für nachmittags gesucht.

Frau Hinsches,
Südwall 3.

Zum 15 Mai oder 1. Juni ein sauberes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht.

A. & J. Spier,
Königstr. 4.

Ein sauberes, in Küche und Hausarbeit erfahrenes

Mädchen

für bald gesucht.

Näheres Geschäftsstelle

Tüchtiges Mädchen

nach der Schulzeit gesucht

Näheres Geschäftsstelle

Aelteres, kath.

Mädchen,

am liebsten vom Lande, das alle Landarbeit versteht und melken kann, zu Mai oder Juni gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein ordentliches, properes

Mädchen,

15 Jahre alt, welches keine Arbeit scheut und melken kann, sucht zum 1. Mai d. J. anderweitig Stellung Näh. bei Jos. Heinrichs, Rhede,

---

Auf Böden-Arbeit ein tüchtiger

Schuhmacher-Gehilfe

gegen hohen Lohn gesucht

Franz Rieger,
Karolingerstraße 352/8.

Daselbst ein **Transportwagen** zu verkaufen.

Suche sofort einen ordentlichen

Maler- und Anstreicherlehrling

Otto Meyermann,
Maler- u. Anstreichergesch., Inh.: Friedr. Bongers.

Für den Vertrieb eines gangbaren Schuh-Artikels werden gegen hohe Provision tüchtige und rührige

Vertreter

gesucht, die nachweislich mit Erfolg schon Vertretungen gehabt haben

Branchekenntnisse nicht erforderlich.

Angebote erbeten unter **C. 2861** an die Geschäftsstelle d. Bl.

Rockarbeiter

gesucht.

W. Benning, Neustr.

Chauffeur.

Ruhiger, langj. sicherer Fahrer, 4 Jahre als Automobil-Monteur tätig, mit jeder Reparatur vertraut, guten Zeugnissen, Führerschein 3 u. 3b **sucht Stellung.** Off. unter **B. 222** an die Geschäftsst.

Ein schulfreier Knabe, der 2 Jahre beim Bauer war,

sucht Beschäftigung auf dem Lande.

Sternstraße 8.

Fußboden-Glanzöl.

Ersatzöl hell und dunkel, Fußbodenlack in Büchsen, Terpentin-Ersatz

empfiehlt

Julius Höing.

---

für einen Kriegsbeschädigten suchen wir in guter Lage der Stadt ein

Ladenlokal

mit kleiner Werkstatt und angeschl sener Wohnung.

Angebote sind zu richten an die städt. Kriegsbeschädigten-Fürsorgestelle Königstraße 2, Zimmer 6.

Bocholt, 8 April 1919.

Der Ortsausschuß für die Kriegsbeschädigten-Fürsorge
in der Stadt Bocholt.

Für sofort ein

Mann zum Graben gesucht.

Carl Henin, Samenhandl.

---

1 Wohn- u. Geschäftshaus

in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. **B. 221** a. d Geschäftsst.

Ein Wohn- und Geschäftshaus

mit vollst. Ladeneinrichtung, worin seit 20 Jahren ein Kolonialw.-Geich. betrieben ist, wegen Umzug zu verk. Näheres Geschäftsstelle.

Junger Herr sucht per sofort gut

möbl. Zimmer

mit Frühstück. Off unter **B. 219** an die Geschäftsst.

Gleisanschluß oder Lagerplatz

in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Gefl. Off. u. **A. 500** an die Geschäftsst.

Ein fast neues

Nußbaum-Salon-Pianino

(fehlerfreies Prachtstück) umständehalber zu verkaufen. Offerten unter **B. 220** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein fast neuer

Covercoat-Ueberzieher

und ein heller **Damenhut** zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

Ein Paar

Damenschnürstiefel

(Nr. 38) und ein Paar **Militärstiefel** (Größe 42) zu verkaufen oder gegen Lebensmittel einzutauschen.

Näheres Geschäftsstelle.

Ein Paar gut erhaltene

Artillerie-Stiefel

(Größe 2½) preiswert zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Gebrauchte Fenster

ca. 1×1,60 m, zu kaufen gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Bettflaschen für Kranke

empfiehlt

Drogerie Bruns,
Nordstr. 22, Fernruf 113.

Ein fast neuer 4 teiliger

Kaninchenstall

mit 4 Kaninchen zu verk.

Näheres Geschäftsstelle.

Spitzhund

Farbe gelb abhanden gekommen.

Gegen Belohnung abzugeben **Nobelstraße 11.**



Ein kleiner, schwarzer

Hund

entlaufen. Brust und Vorderpfötchen weiß.

Wiederbringer erhält Belohnung **W. Overkamp,** Feldmark 199, b. Petersfeld.

Am Dienstag morgen vom Hochfeld bis Blömker, Osterstraße ein **Portemonnaie** mit 32 Mk., 3 Zuckermarken und 4 Seifenmarken **verloren.** Gegen Belohnung in der Geschäftsstelle abzugeben.